

Geschäftsbericht 2008

Inhalt	
Bericht des Aufsichtsrates	2
Wirtschaftsentwicklung	2
Projekte	4
Bestandsentwicklung	5
Flächenentwicklung	7
IGZ Herne	9
Start-up Herne	10
Dialog mit den Unternehmen	12
Ansprechpartner bei der WFG	15
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	16
Gesellschaftsorgane	17
Bilanz	18

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2008 trat der Aufsichtsrat dreimal zusammen. Die Geschäftsführung berichtete jeweils über die wesentlichen Geschäftsvorgänge. Schwerpunkte dieser Erörterungen bildeten vor allem:

- Bestands- und Ansiedlungsfälle
- Existenzgründungsförderung
- Grundstücksangelegenheiten
- Sonderprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzen und Wirtschaftsplanung

Auf der Grundlage der gesetzlichen Verpflichtungen hat der Aufsichtsrat die Tätigkeit der Geschäftsführung überprüft. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über alle wichtigen Geschäftsereignisse unterrichtet.

Herne, Mai 2009

Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftsentwicklung Bundesrepublik Deutschland (reale Änderung gegenüber dem Vorjahr)	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Prognose 2009 *)	Prognose 2009 **)	Prognose 2009 ***)
BIP	1,1%	0,8%	2,9%	2,5%	1,3%	0,2%	-1,9%	-2,3%
Ausfuhr	10,0%	7,1%	12,5%	7,5%	3,9%	0,3%	-2,9%	-8,9%
Einfuhr	7,2%	6,7%	11,2%	5,0%	5,1%	0,4%	-0,5%	-5,0%
Privater Verbrauch	0,2%	0,0%	1,1%	-0,4%	0,0%	0,4%	0,0%	0,8%
Anlageinvestitionen	-0,2%	1,0%	6,1%	4,3%	4,1%	-1,4%	-4,5%	-5,0%
- Ausrüstungsinvest.	4,6%	6,0%	8,3%	6,9%	5,3%	-3,0%	-9,0%	-11,9%
- Bauinvestitionen	-3,8%	-3,1%	4,3%	1,8%	2,8%	-0,6%	-1,5%	-0,3%
Inlandsnachfrage insg.	-0,2%	0,3%	1,9%	1,1%	1,6%	0,2%	-0,8%	-0,1%
Erwerbstätige im Inland	0,4%	-0,1%	0,6%	1,7%	1,5%	-0,4%	-0,8%	-0,7%
Arbeitslosenquote	10,5%	11,7%	10,8%	8,7%	7,8%	7,5%	8,1%	8,4%

Quellen:

*) Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Okt. 2008

***) Institut für Wirtschaftsforschung Halle - IWH, Dezember 2008

****) Jahreswirtschaftsbericht 2009, Januar 2009

Nach zwei wachstumsstarken Vorjahren mit Zunahmen des BIP um mehr als 2% jährlich zeigte sich im Verlauf des Jahres 2008 zunächst nur eine Verlangsamung des Aufschwungs. Ab Herbst 2008 wurde dieser verlangsamte Aufschwung allerdings infolge der internationalen Funktionsdefizite und Regulierungslücken der Finanzmärkte und der Finanzmarktkrise in einen Abschwung mit wieder steigenden Arbeitslosenzahlen verwandelt. Zumindest bis zum Jahresbeginn 2009 sahen sich mehre Institute veranlasst, ihre Wirtschaftsprognosen für 2009 nach unten zu korrigieren. Kreditengpässe und ungünstigere Kreditkonditionen hemmen die ohnehin leicht abgeschwächte Investitionsneigung. Vor allem aber führen die Rückgänge im Exportgeschäft in Richtung einer Rezession. Von der ohnehin seit Jahren eher stagnierenden Nachfrage der privaten Haushalte werden kaum positive Konjunkturimpulse zu erwartet sein. Die Bauwirtschaft sieht sich voraussichtlich wieder wie in der Stagnationsphase 2000 – 2005 einer schrumpfender Nachfrage gegenüber.

Konjunkturklima im Revier	Frühjahr 2007	Herbst 2007	Frühjahr 2008	Herbst 2008	Frühjahr 2009
Anteil der befragten Unternehmen beurteilten die ...					
Lage gut	42,5%	42,7%	44,1%	38,7%	24,8%
Lage schlecht	10,2%	10,8%	11,2%	13,6%	23,5%
Zukunft günstiger	27,9%	25,0%	21,0%	17,4%	8,6%
Zukunft ungünstiger	13,6%	11,7%	17,1%	25,0%	48,2%

Quelle: IHK zu Bochum, Wirtschaft im Revier

Befragungen der Unternehmen im Ruhrgebiet bestätigen den negativen Entwicklungstrend. Bereits ab 2007 nahm der Anteil der Unternehmen mit optimistischen Zukunftserwartungen deutlich ab, auch wenn die jeweils aktuelle Geschäftslage von vielen noch als gut eingestuft wurde. Seit Frühjahr 2009 machte sich zudem hinsichtlich der Zukunftserwartungen ein seit langem nicht mehr zu verzeichnender Pessimismus breit. Der Anteil der Unternehmen mit pessimistischen Erwartungen hat sich gegenüber Herbst 2008 fast verdoppelt – bei vielen auch aufgrund der Verschlechterung ihrer aktuellen Geschäftslage. Immerhin stufen im Frühjahr 2009 nur noch knapp 25% ihre Lage als gut ein, im Herbst 2008 waren es noch fast 39%.

Dieser Stimmungswandel lässt nur – was die Befragungen auch bestätigen – einen Rückgang der Investitionsbereitschaft und der Beschäftigung erwarten. In allen Branchen – Produktion, Handel und Dienstleistungen – überwiegt die Zahl der Unternehmen mit rückläufigen Investitionsbudgets und geplanter Verringerung des Arbeitsplatzangebots. Die Verbesserung der Konditionen für Kurzarbeitergeld werden die Auswirkungen auf die Arbeitsmarktlage etwas dämpfen.

In der Wirtschaftsförderung war der Wandel bereits zur Jahreswende 2008/2009 deutlich spürbar. Ansiedlungs-, Gründungs- oder Erweiterungsvorhaben werden zurückgestellt. Für das Jahr 2009 ist eher damit zu rechnen, dass die Anfragen und Beratungswünsche zur Existenzsicherung und Krisenbewältigung im weiteren Jahresverlauf ein höheres Gewicht haben werden. Flächenentwicklungsvorhaben müssen – auch mit Blick auf eine künftige Konjunkturbelebung – kontinuierlich fortgesetzt werden.

Projekte

Industrielle Innovation

Mehr Transparenz der regionalen Potenziale in F&E sowie der Bedarfe in der Wirtschaft ist Voraussetzung für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Das Projekt zielt auf Erfahrungsaustausch und Kooperationsförderung ab. Im Jahr 2008 wurde dazu unter dem Arbeitstitel „TASK FORCE Industrielle Produktion“ ein Erfahrungsaustauschkreis mit Fachkräften und Entscheidungsträgern der Herner Industrie zu Themenschwerpunkte wie der Produktionssteuerung und Fabrikplanung, zum Fachkräftemangel und zur Internationalisierung der Geschäftstätigkeit fortgeführt. Die TASK FORCE wird von der WFG betreut und administrativ unterstützt. Das Projekt wird gemeinsam mit der Hochschule Bochum sowie Herner Unternehmen betrieben und trägt so auch zum Wissenstransfer bei.

Navigations- und Lokalisierungstechnologien

Mit der Einführung präziserer Satellitensysteme entstehen neue Anwendungsmöglichkeiten, die in Form von Pilotprojekten entwickelbar sind. Im Rahmen des europäischen Vorhabens GMES (Global Monitoring for Environment and Security) bieten sich neue Ansatzpunkte für regionale Initiativen und Dienstleistungsfirmen. So siedelte sich beispielsweise im Innovationszentrum Herne der Verein **NAVISAT** (Nordrheinwestfälischer Anwenderverband für integrierte Satellitennavigationslösungen e.V.) an (www.navisat.de). Das Projekt **Unternehmensdaten integrierende Navigation in der Feindistribution** wurde im Herbst 2008 erfolgreich abgeschlossen. Kooperationspartner waren das Anwenderzentrum Herne GmbH, die LogiBall GmbH, Herne, und die TRC Transportation Research & Consulting GmbH – ein Spin-Off der Universität Duisburg-Essen. Im Rahmen des Innovationswettbewerbs IKT.NRW (Informations- und Kommunikationstechnologie) beteiligt sich ab 2009 die im Innovationszentrum Herne ansässige Firma Logiball GmbH an landesweit organisierten Projekten wie dem Vorhaben 3G-SIP. Dieses Vorhaben ist ein auf den drei Satellitennavigationen GPS, Glonass und Galileo gestütztes Service Infrastructure Project des Landes NRW, das in realer Testumgebung die Integration von Ortungssystemen, Geodaten und weiteren speziellen Daten anwendungsbezogen weiterentwickelt. Mögliche Anwendungsbereiche sind Schienenverkehr, Fahrerassistenzsysteme im Automobilbereich oder Fußgänger- und Fahrradnavigation. Ferner unterstützen das Land NRW und die EU voraussichtlich das NETZWERK GEOINFORMATION, an dem aus dem Innovationszentrum Herne die Firma CENALO GmbH beteiligt ist.

Bestandsentwicklung

Eine Vielzahl von Beratungsgesprächen führten die Mitarbeiter der WFG Herne im Jahr 2008, um Anfragen zu Gewerbeobjekten und -grundstücken, Baugenehmigungen, öffentlichen Finanzierungshilfen, Unternehmensgründungen sowie allgemeine Fragen zur betrieblichen Förderung zu beantworten. 100 Vorhaben, von Neuansiedlungen über Unternehmensgründungen bis zu Betriebserweiterungen und innerörtlichen Verlagerungen, wurden im Jahr 2008 realisiert. Der direkte bzw. künftige Arbeitsplatzeffekt hieraus: rund 530 Arbeitsplätze.

Realisierte Vorhaben 2008	Neuan-sied-lungen	Grün-dungen	innerört-liche Ver-lagerun-gen	Erweite-rungen	Beratungen (Festigung-en, Potenzialbera-tungen etc.)	insge-samt
insgesamt	18	44	12	3	23	100
davon:						
Logistik/GH/Versandhandel	4	4	4	0	1	13
Dienstleistungen	8	30	2	0	17	57
Handwerk	2	6	5	1	3	17
Baugewerbe	1	0	0	1	1	3
Produktion	0	0	0	1	0	1
Einzelhandel	3	4	1	0	1	9
direkter bzw. künftiger Arbeitsplatzeffekt	202	65	140	27	93	527

Für den Standort Herne konnten insgesamt 18 neue Unternehmen gewonnen werden. Exemplarisch seien nachfolgend drei erwähnt:

Die Alfagomma Hydraulik GmbH, eine Tochter des weltweit operierenden Mailänder Familienkonzerns Alfagomma, verlagerte ihren Firmensitz von Castrop-Rauxel nach Herne in das Industriegebiet Friedrich der Große. Der italienische Hersteller von Hydraulik- und Industrieschläuchen gründete 1993 mit der Alfagomma Hydraulik GmbH seine erste deutsche Niederlassung. Alfagomma beschäftigt weltweit über 2.000 Mitarbeiter. 2005 übernahm der Konzern die Schlauchsparte von Dunlop, die noch heute unter der Marke Dunlop Hiflex vertrieben wird. Durch Vermittlung der WFG erwarb Alfagomma die ehemalige Continental-Liegenschaft mit insgesamt 6.600 m² Hallen- und 1.200 m² Bürofläche. Der Standort, an dem ca. 70 Mitarbeiter beschäftigt sein werden, dient zur Endmontage sowie als Zentrallager für den deutschen Markt.

Die Linde-Deutsch-Trans GmbH mit Hauptsitz im Güterverteilzentrum Wustermark bei Berlin mietete langfristig den ehemaligen Tchibo-Logistikstandort mit insgesamt ca. 6.000 m² im Gewerbegebiet Gewerkenstraße an. Das seit 1990 bestehende Unternehmen mit insgesamt 85 Mitarbeitern hat sich auf logistische Dienstleistungen für Bodenbelagshersteller spezialisiert. Die Verteilzentren in Köln und Ladbergen wurden im Hinblick auf den Kundenstamm aus NRW, den Beneluxstaaten und Frankreich sowie die insgesamt gute Verkehrsanbindung in Herne zusammengelegt. Am Standort Herne sind ca. 55 Mitarbeiter beschäftigt.

Durch die Ansiedlung der beiden Unternehmen konnten zwei bedeutende und zumindest in einem Fall seit längerer Zeit leer stehende Logistikimmobilien einer neuen Nutzung zugeführt werden.

In den ehemaligen Lindex-Verkaufsräumlichkeiten an der Bahnhofstraße/Ecke Behrensstraße, die seit Herbst 2007 leer standen, hat nach umfassenden Umbau- und Erweiterungsarbeiten eine Filiale des schwedischen Textileinzelhandelsunternehmens H & M auf gut 1.500 m² Verkaufsfläche Einzug gehalten. Das Unternehmen beschäftigt in Herne ca. 20 Mitarbeiter. Angesichts der jüngsten Geschäftsaufgaben von Hertie, SinnLeffers und Wehmeyer in der Herner Fußgängerzone ist dies ein erstes positives Signal für den Einzelhandelsstandort Herne-Mitte.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten zur Standortfestigung von bereits in Herne ansässigen Betrieben war die WFG in insgesamt 15 Fällen mit Erfolg unterstützend tätig. Zwei Beispiele:

Die WFG veräußerte ein 4.860 m² großes Grundstück an der Forellstraße an die Rosthoff-Klöckner GmbH. Das 1970 in Herne gegründete Unternehmen ist bundesweit sowie teilweise auch im europäischen und außereuropäischen Ausland im Bereich des Feuerungs- und Schornsteinbaus tätig. Schwerpunkt ist das feuerfeste Auskleiden von Industrieöfen aller Art. Die Firma beschäftigt 70 Mitarbeiter. Eine Verlagerung ist notwendig geworden, weil der bisherige Mietstandort keine Erweiterungsmöglichkeiten geboten hatte und den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht wurde.

Die Firma Faun, Hersteller von Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeugen, hat ihr seit 1997 bestehendes Kundencenter West an der Castroper Straße erweitert. Im Zuge der Erweiterung sollen 20 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Derzeit beschäftigt die Niederlassung ca. 30 Mitarbeiter.

Noch bis zum dritten Quartal 2008 war die WFG mit diversen Interessenten im Gespräch. Dabei ging es hauptsächlich um sechs geplante Neubau- und Erweiterungsvorhaben im Gewerbepark Hibernia. Aufgrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise wurden die Vorhaben allesamt vorerst zurückgestellt. Weiterhin in Planung, aber noch nicht realisiert, sind die Ansiedlungen Saturn und Zurbrüggen.

Flächenentwicklung

Über das Ansiedlungs- und Gewerbeflächenmanagement der WFG erhalten an Neuansiedlung oder Verlagerung interessierte Unternehmen jederzeit umfassende und aktuelle Informationen über alle relevanten Flächen- und Dienstleistungsangebote. Das Angebot ist auch per Internet abrufbar.

Da der Gewerbepark Hibernia bis auf Restflächen und andere Gewerbegebiete – wie z.B. der Technologie- und Gewerbepark Herne-Baukau oder der Logistikpark Friedrich der Große – komplett vermarktet sind, besteht Handlungsbedarf, um auch zukünftig verlagerungs- und ansiedlungsinteressierten Unternehmen attraktive und adäquate Flächenangebote unterbreiten zu können.

Logistikpark Schloss Grimberg, Schloßstraße

Im Mai 2005 erwarb die WFG die rd. 20 ha große Industriebrache der ehemaligen Wanit Baustoffproduktion im Wanner Norden von der Doblinger Beteiligung GmbH, München. Geplant wurde ein rd. 16 ha großes Gewerbegebiet mit rd. 13 ha Baugrundstücken. 4 ha sollen zur Entwicklung einer Grünfläche der Stadt Herne übereignet werden. Die Flächensanierung und innere Erschließung des Logistikparks wurde bis auf wenige Nacharbeiten im Herbst 2008 abgeschlossen. Das Vorhaben ist mit kommunalen Mitteln sowie Mitteln des Landes NRW, des Bundes und der Europäischen Union gefördert.

Die Vermarktung erfolgt mit Fertigstellung der äußeren Erschließung durch Anbindung der Schloßstraße an den Autobahnanschluss Gelsenkirchen-Bismarck. Die Mittelbereitstellung hierfür ist für die erste Jahreshälfte 2009, die Fertigstellung für die Jahreswende 2010/2011 angestrebt. Wegen der äußerst attraktiven Lage des Logistikparks unmittelbar an der A42 werden mit der Autobahnbindung günstige Vermarktungsvoraussetzungen geschaffen. Damit bietet sich die Chance zur Ansiedlung von Betrieben mit ca. 500 bis 700 neuen Arbeitsplätzen, zu denen durch die Anbindung der Zechenbrache Unser Fritz I/IV ca. weitere 500 Arbeitsplätze hinzu kommen.

Technologie- und Gewerbepark Schloss Strünkede

Mit Abschluss der Vermarktung der Kaufgrundstücke am Innovationszentrum Herne (Technologie- und Gewerbepark Herne-Baukau) soll die benachbarte Brachfläche westlich des Parks Schloss Strünkede für unternehmensorientierte Dienstleister und Technologiefirmen entwickelt werden. Zu den wesentlichen Vorteilen dieses Standorts zählen der nahe Anschluss an die A42, die Serviceangebote im Innovationszentrum und die Nachbarschaft zu bereits ansässigen Dienstleistungsbetrieben. Die vorhandene Glasfaser- und Telekommunikationsinfrastruktur weist überdurchschnittliche Leistungsfähigkeiten auf. Die Entwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Herner Stadtplanung und der Wirtschaftsförderung.

Interkommunales Gewerbegebiet HER-BO-43

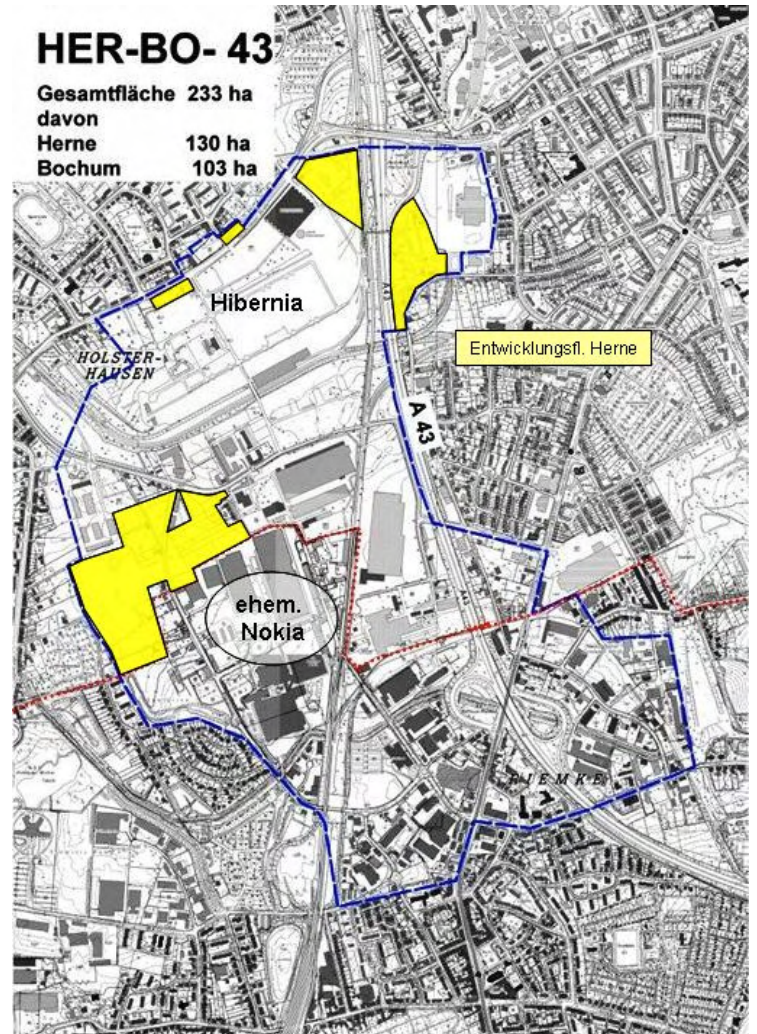
Mit der Stilllegung des Nokia-Werkes im Bochumer Norden eröffnet sich die Möglichkeit der Neuausrichtung eines insgesamt über 230 ha großen Gewerbeareals an der A43, das teils auf Bochumer und teils auf Herner Gebiet liegt. Der Entwurf des Regionalen Flächennutzungsplans sieht dieses Areal für gewerbliche Nutzungen vor. Es zählt wegen seiner Größe und Lage an der A43 auch für die künftige Wirtschaftsentwicklung zu den Gewerbegebieten mit überregionaler Bedeutung.

Der Hibernia-Teil des Gesamtgebiets wurde in den 1990er Jahren saniert und neu erschlossen. Bis auf einige Restflächen sind die Baugrundstücke bereits vermarktet, u.a. hat sich in diesem Gebiet der Arzneimittel-Großhandel v.d. Linde / Sanacorp niedergelassen. Für kleinere Flächen unmittelbar am A43-Anschluss Herne-Zentrum stehen Entwicklungsmaßnahmen an.

Zwischen dem Gewerbepark Hibernia und der Stadtgrenze bzw. dem ehemaligen Nokia-Standort liegen größere Flächenreserven, die auch im Zusammenhang mit der Entwicklung am und um den ehemaligen Nokia-Standort zu entwickeln sind. Insbesondere bestehen für diesen Teil des Gesamtgebiets Engpässe hinsichtlich der Verkehrsanbindungen.

Wesentliche Ziele der interkommunalen Entwicklung des Gesamtgebiets sind:

- Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfunktionen der Region durch Entwicklung hochwertiger gewerblicher Bauflächen mit guter Erreichbarkeit,
- Optimierung der Standortbedingungen,
- Stärkung und Verbesserung der Anbindung an die BAB 43 und Entlastung kommunaler Straßen,
- nachhaltige Siedlungsentwicklung,
- städtebauliche Aufwertung des inneren und äußeren Erscheinungsbildes.



Die Konzeptentwicklung soll in Kooperation der Nachbarstädte Bochum und Herne als gemeinsame Gewerbeflächen- und Standortpolitik erfolgen. Das Vorhaben soll im Rahmen der Aktion **Wachstum für Bochum** vom Land NRW unterstützt werden.

IGZ Herne

Seit Bestehen sind die IGZ-Standorte Instrument, um die Schaffung von Arbeitsplätzen in Herne zu unterstützen und junge Unternehmen in die Stadt zu holen. Besonderes Kennzeichen ist die günstige Verkehrslage der Standorte.

Mit Wirkung ab Beendigung des Geschäftsjahres 2008 wird die IGZ Herne GmbH auf die WFG Herne mbH verschmolzen. Die Zentren werden ab dem 01. Januar 2009 von der WFG Herne mbH in der Sparte „Zentren“ bewirtschaftet. Die Marke „IGZ“ und die Website www.igz-herne.de bleiben erhalten.

An vier Standorten im Stadtgebiet stehen in den Zentren rund 12.000 m² Büro- und 12.000 m² Hallen- und Werkstattflächen zur Verfügung. Büroflächen gibt es ab 20 m² Größe.

IGZ Standorte	Strasse	Büros	Halle
Friedrich der Große	Friedrich der Große 70	1.730 m ²	
Gewerbehof	Baukauer Straße 45-47	3.880 m ²	11.640 m ²
Innovationszentrum	Westring 303	4.800 m ²	
MediaTec	Fritz-Reuter-Straße 11	1.720 m ²	
IGZ insgesamt		12.130 m ²	11.640 m ²

Zum Jahresende 2008 befanden sich in den Zentren 76 Unternehmen mit ca. 510 Beschäftigten. Die Gesamtauslastung aller Standorte betrug über 90 %.

Mehr als die Hälfte aller Zentrenmieter betätigen sich als Dienstleister in der Verkehrs- und Logistikplanung, in der Maschinen- und Anlagentechnik, in der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie in der Gesundheitswirtschaft.

Durch ihre vielfältigen Dienstleistungsangebote tragen diese Firmen zur Entwicklung und Verbreitung innovativer Verfahren und Produkte in der Region bei. Ein Großteil der Firmen erwirtschaften ihren Umsatz durch lokale, regionale oder nationale Dienstleistungsangebote. 10% der ansässigen Firmen zeichnen sich ferner durch Produktneu- bzw. weiterentwicklungen aus.

Die durchschnittliche Verweildauer der Firmen im IGZ beträgt ca. 3,5 Jahre. Nach ihrem Auszug siedelte sich die Hälfte der Unternehmen an einem anderen Standort in Herne oder in der näheren Umgebung an. Nur wenige verließen die Region.

Start-up Herne

STARTERCENTER NRW Mittleres Ruhrgebiet bei der WFG Herne

Diesen Titel trägt die WFG Herne seit Mai 2008. Damit gehört die Wirtschaftsförderung in Herne zu den vom Land Nordrhein-Westfalen zertifizierten STARTERCENTERN. Die flächendeckende Errichtung von STARTERCENTERN ist eine Initiative des Landeswirtschaftsministeriums mit dem Ziel, zentrale Anlaufstellen bei allen Fragen für Gründer und junge Unternehmen vorzuhalten. Die Zertifizierung und damit das Recht, den Titel STARTERCENTER NRW zu führen, erhalten ausschließlich die Einrichtungen, die die landesweit festgelegten Qualitätskriterien erfüllen und damit eine anspruchsvolle und hochwertige Gründungsberatung sicherstellen.

Seit Beginn des Jahres 2008 hat sich die WFG Herne u. a. dazu durch die Einstellung einer Vollzeitkraft personell verstärkt.

Gründungsberatung

Im Jahr 2008 führte das STARTERCENTER bei der WFG 226 persönliche Erstberatungen für Existenzgründer sowie für junge Unternehmen durch. Darüber hinaus gab es noch zahlreiche telefonische Kurzberatungen. Aus diesem Personenkreis haben 27 Gründer eine geförderte Intensivberatung durch externe Unternehmensberatungen aus dem Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW in Anspruch genommen. Insgesamt hat die WFG 44 Unternehmensgründungen mit rund 65 neuen Arbeitsplätzen begleitet.

Festigungs- und Potenzialberatung

Neben der traditionellen Gründungsberatung unterstützt die Wirtschaftsförderung junge Unternehmen in der Phase nach ihrer Gründung sowie bereits etablierte Unternehmen mit speziellen Beratungsangeboten. So unterstützt beispielsweise die Potenzialberatung Unternehmen dabei, ihre Wettbewerbstätigkeit, aber auch die Beschäftigung im Unternehmen zukunftsorientiert zu sichern und auszubauen. Insgesamt wurden 23 Intensivberatungen durchgeführt, die allesamt zu einer Festigung des jeweiligen Unternehmens beigetragen haben.

Mikrofinanzierung für Existenzgründungen

Das STARTERCENTER NRW bei der Wirtschaftsförderung und die Herner Sparkasse kooperieren seit September 2008 im Bereich der Förderungen von Klein(st)gründungen: Damit werden Menschen unterstützt, die zur Finanzierung ihres Gründungsvorhabens und damit zur Schaffung des eigenen Arbeitsplatzes ein geringes Maß an Fremdkapital benötigen. Häufig gründen diese Personen aus der Arbeitslosigkeit bzw. der Langzeitarbeitslosigkeit heraus, so dass der Kapitalbedarf mit eigenen Mitteln nicht gedeckt werden kann. Die Wirtschaftsförderung und die Herner Sparkasse nutzen im Rahmen dieser Kooperation das bewährte Instrument des KfW-Startgeldes.

Beantragen können dieses Finanzierungsprogramm Existenzgründer und Freiberufler sowie kleine Unternehmen, die weniger als drei Jahre bestehen bzw.

am Markt tätig sind. Voraussetzungen sind auf der einen Seite ein überzeugendes, schriftliches Unternehmenskonzept sowie eine aktuelle Schufauskunft ohne Negativmerkmale. Eigenkapital ist nicht notwendig.

Beim STARTERCENTER NRW bei der WFG Herne gingen von Mitte September bis Ende des Jahres ca. 25 Anfragen ein. Davon konnten 4 Gründerinnen und Gründer das Team des STARTERCENTERS NRW mit ihrer Gründung überzeugen, so dass ihre Unterlagen mit einem positiven Votum an die Herner Sparkasse und anschließend an die KfW-Bank weitergeleitet wurden.

Weitere Aktivitäten

Das STARTERCENTER NRW bei der WFG Herne war in vielen Bereichen aktiv: Neben der Teilnahme an der regelmäßig stattfindenden regionalen Gründungsmesse im Frühjahr des Jahres in Bochum, waren die Mitarbeiterinnen auch auf dem Unternehmerinnen-Tag in Gelsenkirchen sowie der landesweiten Startmesse in Essen aktiv vertreten.

Zudem existiert in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Bochum und der Industrie- und Handelskammer zu Bochum seit 1992 ein gemeinsames Seminarprogramm für Existenzgründer und junge Unternehmen. In der Region "Mittleres Ruhrgebiet" wurden im Jahre 2008 sechs Tagesseminare mit den Themenschwerpunkten Gründungsplanung u. -konzept, öffentliche Finanzierungshilfen sowie Steuern und Versicherungen durchgeführt.

Das STARTERCENTER NRW bei der WFG Herne hat wie in den Jahren zuvor Orientierungs- und Beratungstage zu dem Thema "Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit" durchgeführt. Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Arbeitsagentur Herne, der ARGE Herne, der Gleichstellungsstelle Herne sowie der Schuldnerberatung Herne organisiert und durchgeführt. An den Informationsveranstaltungen haben 30 Personen teilgenommen. Diese Anzahl ist deutlich geringer als in den Jahren zuvor.

Gründungstrend 2009

Wie auch in den Jahren zuvor hat die WFG Herne – unabhängig von der Konjunkturlage - eine ähnlich hohe Anzahl von Unternehmensgründungen begleitet. Die meisten Gründungen in Herne sind i. d. R. Kleinstgründungen in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie sowie haushaltsnahe Dienstleistungen. Jedoch konnte auf Grund der guten Arbeitsmarktlage ab Mitte 2008 beobachtet werden, dass die Nachfrage an Erstberatungen und auch insbesondere an Teilnehmern an Gründungsveranstaltungen um ca. 20 % rückläufig war. Dies ist ein allgemeiner Bundestrend, der nicht nur in Herne zu beobachten war.

Die aktuelle Wirtschaftskrise ist bislang erst geringfügig auf den Arbeitsmarkt durchgeschlagen. Auch ist noch nicht absehbar, in welcher Höhe sich die Krise auf den Arbeitsmarkt auswirken wird. Auf Grund von Erfahrungen der Vergangenheit ist aber damit zu rechnen, dass dem Anstieg der Arbeitslosenzahlen eine Zunahme des Interesses an Gründungen folgt.

Daher rechnet das STARTERCENTER NRW bei der WFG Herne für 2009 mit mehr Gründungsinteressierten und damit auch mit mehr Erstberatungen und Teilnehmern an Gründungsveranstaltungen. Auch wird es voraussichtlich zu mehr Unternehmensgründungen kommen.

Dialog mit den Unternehmen

Messen

Im Rahmen des Standortmarketings und zum Auf- und Ausbau des Informationsnetzwerkes gab es im Jahr 2008 Messebeteiligungen der Wirtschaftsförderung in den Bereichen Immobilien, Logistik, Existenzgründung und Mittelstand.

Mit mehr als 8.000 Beschäftigten gehört die Logistik traditionell zu den wichtigsten Branchen in Herne. Die Teilnahme am Logistics Forum in Duisburg (05. – 06. März), dem jährlichen Frühjahrestreffen der Logistik-Branche, gehört seit Jahren zum Pflichtprogramm.

Vom 06. bis 08. Oktober präsentierte die WFG die Stadt Herne zum achten Mal auf der Internationalen Fachmesse für Gewerbe-Immobilien, der EXPO REAL in München. Die Messe bietet als eine der bedeutendsten europäischen Immobilienmessen die Möglichkeit, internationale Investoren auf sich aufmerksam zu machen. Herne präsentierte den Logistikpark Schloss Grimberg als „Gewerbe am Wasser“ und den Technologie- und Gewerbepark Schloss Strünkede als „aktuelles Investment“. Erneut war Herne Teil des ruhrgebietsweiten Gemeinschaftsauftritts unter dem Dach der Wirtschaftsförderung metropoluhr. Dabei präsentierte sich Herne unter dem Aspekt der Kostenersparnis erstmals zusammen mit der Stadt Gelsenkirchen. Partner der WFG war die Herner Sparkasse; am Stand vertreten war außerdem die last mile logistik netzwerk GmbH.

Das im Jahr 2008 zertifizierte STARTERCENTER NRW ist Anlaufstelle für Gründerinnen und Gründer und hat die Aufgabe, diese Zielgruppe umfassend zu betreuen und zu informieren. Um dieses Angebot öffentlich zu machen, beteiligte sich die WFG als Premium-Partner an der Existenzgründungsmesse im Mittleren Ruhrgebiet am 9. Februar in Bochum und der START-Messe in Essen. Außerdem unterstützte die WFG als Netzwerkpartner den Unternehmerinnentag am 12. April.

Unterstützt wurde ebenfalls die b2d, regionale Mittelstands- und Unternehmerkontaktmesse (20./21. August) in der Arena auf Schalke, vor allem in Interesse der regional agierenden Herner Unternehmen.

Veranstaltungen

Gelegenheit zu Information und Kommunikation boten die zahlreichen Veranstaltungen der WFG in den Kategorien Information, Start-up und Werkstatt. Mit 17 Angeboten offerierte die Wirtschaftsförderung auch 2008 ein umfangreiches Programm.

WFGalerieInformation – Informationsveranstaltungen für Unternehmen. Themen 2008: „Betriebliche Altersvorsorge“, „Kaufrecht“, „Entlohnungsmodelle“, „Strategische Unternehmenssteuerung mit Frühindikatoren“ mit 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Einen breiten Raum nahmen die Veranstaltungen im Bereich Existenzgründung **WFGalerieStart-up** ein. Der von der WFG verantwortete „Orientierungs- und Beratungstag. Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit“ fand

drei Mal statt. Teilnehmerzahl: 25 Personen. Außerdem konnten Gründerinnen und Gründer an Seminaren, Lehrgängen und Informationsveranstaltungen im Verbund des Netzwerks teilnehmen.

In der Kategorie **WFGalerieWerkstatt** wurde gemeinsam mit der Herner Sparkasse, der NRW-Bank und der Bürgerschaftsbank eine mit 27 Personen gut besuchte Veranstaltung „Wachstum wagen - Fördermöglichkeiten für wachstumsorientierte Unternehmen“ durchgeführt. Für die nordrhein-westfälischen Unternehmen ist die öffentliche Hand mit einem Beschaffungsvolumen von etwa 75 Milliarden Euro jährlich ein wichtiger Auftraggeber. Das Verfahren für das öffentliche Auftragswesen wird durch eine Vielzahl vergaberechtlicher Vorschriften und Bestimmungen geregelt. Unternehmen und Handwerksbetriebe, die sich für öffentliche Aufträge interessieren, konnten sich bei einer Veranstaltung „Von Angebot bis Zuschlag – Vergaberecht für kleine und mittlere Unternehmen“ einen Überblick über das Vergaberecht und dessen praktische Auswirkungen verschaffen. Die Veranstaltung, zu der sich 24 Personen angemeldet hatten, fand gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Mittelstand Stadt Herne, dem Service Center Wirtschaft Castrop-Rauxel, der Kreishandwerkerschaft Herne - Castrop-Rauxel - Wanne-Eickel statt. Im Rahmen des Projekts „Ökoprofit“ wurde eine Informationsveranstaltung „Betriebskosten senken“ durchgeführt (12 Teilnehmer).

Am 3. Juni startete der erste „Karrieretag“. Teilnehmer waren 52 Herner Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe. Das Projekt Schule – Wirtschaft wurde somit fortgesetzt. Der Runde Tisch mit den Herner Schulen am 6. November sprach sich für eine Wiederholung in 2009 aus.

In der Künstlerzeche gab es einen Brainstorming-Termin zum Thema Kreativwirtschaft. Zu prüfen bleibt, ob das mittlerweile in vielen Kommunen wichtige Thema auch für Herne Relevanz besitzt.

Als Treff für Herner Unternehmer organisierte die WFG auch im Jahr 2008 die BusinessLOUNGE, die mit 60 Personen im Mondpalast stattfand.

Für die Mieter der IGZ-Standorte fand am 18. Juni das IGZ Sommerfest im IGZ Friedrich der Große statt, das von der WFG organisiert und durchgeführt wurde (122 Anmeldungen).

Die meisten Veranstaltungen fanden im IGZ – Innovationszentrum statt, dessen Tagungsräume 2008 wiederum stark frequentiert wurden. Die Räume für Besprechungen, Konferenzen, Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen wurden 309 Mal gebucht und von 3.838 Interessenten genutzt.

Unternehmensservice

Als Service der WFG erhielten die Unternehmen wie in den Vorjahren mit dem regelmäßig erscheinenden WFG-InfoDienst in knapper Form Informationen über aktuelle Themen. Die Umstellung auf elektronischen Versand hat sich bewährt und spart Kosten.

Neben Fachartikeln in überregionalen Printmedien und Beiträgen in Publikationen informierten regelmäßige Pressemitteilungen an die lokalen und regionalen Redaktionen (Print, Hörfunk und Fernsehen) über das Geschehen vor Ort und gaben Hinweise auf Veranstaltungen und Serviceleistungen.

Neu gestaltet wurde eine Kurzbroschüre Wirtschaft, die die wichtigsten Branchen vorstellt und auf die Vorzüge Hernes als Wirtschaftsstandort hinweist. Neu aufgelegt wurde das Zahlen-Daten-Fakten-Blatt.

Anlässlich der EXPO REAL wurde die Publikation „Neue Schlosslagen“ vorgestellt, eine Gemeinschaftsinitiative mit Bochum, Essen und Gelsenkirchen zur gemeinsamen Vermarktung von Premium-Flächen. Die „Schlosslagen“ bezeichnen ausgewählte hochwertige Standorte innerhalb der Metropole Ruhr, die in eine besondere landschaftliche Kulisse eingebettet, von einer außergewöhnlichen industriellen Architektur umrahmt und durch Fuß-, Rad-, Schienen-, Fahr- und Schifffahrtswege erschlossen sind. Herne ist mit den beiden Flächen Schloss Grimberg und Schloss Strünkede vertreten. Dabei sind sich die beteiligten Wirtschaftsförderungen einig, dass das Auftreten unter einem gemeinsamen Dach mehr Erfolg bringen und die interkommunale Zusammenarbeit Basis für eine breite und attraktive Marketingplattform sein kann.

Neue Faltblätter wurden für das STARTERCENTER NRW erstellt, u.a. auch zum Thema Mikrofinanzierung.

Die Funktion des Internet als Informationsquelle hält ungebrochen an. Unter www.wfg-herne.de erhält der Besucher eine übersichtliche Information über die Leistungen der WFG, zum Standort Herne, zum Immobilien- und Veranstaltungsangebot. Ansprechpartner, Daten, Zahlen, Surftipps, Presse und Service runden das Angebot ab. Über „Aktuelles“ können Informationen zu den Veranstaltungen, den Projekten und Messeteilnahmen abgerufen werden. Auch die Bedeutung als Organisationsplattform nimmt zu: So können Anmeldungen zu Veranstaltungen komfortabel online vorgenommen werden.

Die WFG-Website hatte im Jahr 2008 täglich (einschließlich der Wochenenden) durchschnittlich 80 Besucher, im gesamten Jahr 29.226 Besucher.

Ansprechpartner bei der WFG

Geschäftsführung

Dr. Joachim Grollmann

fon 0 23 23. 9 25 1 00

e-mail grollmann@wfg-herne.de

Angelika Schmidt

Sekretariat

fon 0 23 23. 9 25 1 05

fax 0 23 23. 9 25 1 20

e-mail schmidt@wfg-herne.de

Lena Bolsinger

Auszubildende

fon 0 23 23. 925 440

Samantha Kroll

Auszubildende

fon 0 23 23. 9 25 4 14

e-mail: kroll@wfg-herne.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen

Dr. Evelyn Stober

fon 0 23 23. 9 25 1 14

e-mail stober@wfg-herne.de

Unternehmensbetreuung, Standortberatung

Harald Bittner

Teamleitung

fon 0 23 23. 92 5 1 07

e-mail bittner@wfg-herne.de

Kornelia Alles

STARTERCENTER NRW Mittleres Ruhrge-

biet Herne / Gründungsberatung

fon 0 23 23. 92 5 2 43

e-mail alles@wfg-herne.de

Heidi Dehn

Zentrale STARTERCENTER NRW

Mittleres Ruhrgebiet Herne

fon 0 23 23. 9 25 1 13

e-mail dehn@wfg-herne.de

Karin Gröger

Bestandspflege / Akquisition

fon 0 23 23. 92 5 1 11

e-mail groeger@wfg-herne.de

Simone Neubauer

Gewerbeimmobilien

fon 0 23 23. 92 5 1 09

e-mail neubauer@wfg-herne.de

Susanne Stegemann

STARTERCENTER NRW Mittleres Ruhrge-

biet Herne / Gründungsberatung

fon 0 23 23. 92 5 3 88

e-mail stegemann@wfg-herne.de

Claudia Zielke

Bestandspflege / Fördermittel

fon 0 23 23. 92 5 4 19

e-mail zielke@wfg-herne.de

Sonderprojekte, Internes Controlling

Ernst Dogs

Teamleitung

fon 0 23 23. 92 5 1 06

e-mail dogs@wfg-herne.de

Nadine Dietrich

Kaufmännische Verwaltung

fon 0 23 23. 9 25 1 51

e-mail sek@wfg-herne.de

Gudrun Senczek

Kaufmännische Verwaltung

fon 0 23 23. 9 25 1 15

e-mail senczek@wfg-herne.de

Management IGZ, Mieterbetreuung

Thomas Mülling

Teamleitung

fon 0 23 23. 9 25 1 19

e-mail muelling@wfg-herne.de

Heinz Beuing

Technik IGZ

fon 0 23 23. 9 25 1 12

Heidi Dehn

Empfang / Mieterbetreuung IGZ

fon 0 23 23. 9 25 1 17

e-mail dehn@wfg-herne.de

Hans Lohaus

Technik IGZ

fon 0 23 23. 9 25 1 03

Tim Schlottmann

Kaufmännische Verwaltung IGZ

fon 0 23 23. 9 25 143

e-mail schlottmann@wfg-herne.de

Stand: 31.12.2008

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

<p>Anwenderzentrum Herne GmbH Westring 303 - Innovationszentrum Herne – 44629 Herne</p>	<p>Unternehmensgegenstand: Erforschung, Weiterentwicklung und Erprobung sowie Anwendung von Methoden im Bereich der Umwelttechnik.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital: 51.129,19 € • Beteiligung: 25%
<p>Innovations- und Gründerzentren Herne GmbH (IGZ Herne GmbH) Westring 303 - Innovationszentrum Herne – 44629 Herne http://www.igz-herne.de</p>	<p>Unternehmensgegenstand: Förderung der Wirtschaftsentwicklung und Stadtentwicklung durch Errichtung, Vermarktung oder Betrieb von Gründer-, Innovations- und Gewerbezentren sowie durch die Wahrnehmung von Technologietransferaufgaben und Kooperations- und Innovationsförderung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital: 25.600,00 € • Beteiligung: 100%
<p>Institut für Logistik, Informationstechnologie und Verkehr in Ballungsräumen GmbH (LOGIBALL GmbH) Westring 303 - Innovationszentrum Herne – 44629 Herne http://www.logiball.de</p>	<p>Unternehmensgegenstand: Erforschung und Entwicklung von Logistiksystemen, insbesondere für Ballungsräume, für öffentliche und private Auftraggeber unter besonderer Berücksichtigung kleiner und mittelständischer Unternehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital: 155.000,00 € • Beteiligung: 12,19%
<p>last mile logistik netzwerk gmbh Westring 303 - Innovationszentrum Herne – 44629 Herne http://www.last-mile-logistik.de</p>	<p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand der Gesellschaft sind die Planung und Koordination infrastruktureller Angebote zur Stärkung der Last-Mile-Logistik-Kompetenz im Gebiet der beteiligten Kommunen, insbesondere durch interkommunale Koordination und Abstimmung von Flächen- und Infrastrukturmaßnahmen, Planung und Begleitung der erforderlichen Entwicklungs- und Erschließungsaufgaben, Regionalmarketing und Akquisition, Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten sowie Förderung des Wissenstransfers und Entwicklung von Konzeptionen zur Ansiedlung und zum Ausbau logistikrelevanter Dienstleistungsangebote.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital: 100.000,00 € • Beteiligung: 40%
<p>Stadtmarketing Herne GmbH Westring 303 - Innovationszentrum Herne – 44629 Herne http://www.herne.de</p>	<p>Unternehmensgegenstand: Stadtmarketing auf den Gebieten Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentrenmanagement, Citymanagement und Veranstaltungsorganisation.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammkapital: 50.000,00 € • Beteiligung: 1%

Stand: 31.12.2008

Gesellschaftsorgane

Gesellschaft und Gesellschaftsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Herne ist alleinige Gesellschafterin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH. Vertreter der Stadt Herne in der Gesellschafterversammlung sind zwei vom Rat der Stadt Herne bestellte Ratsmitglieder sowie der Oberbürgermeister oder eine von ihm vorgeschlagene beamtete oder angestellte Person. Im Berichtszeitraum fanden den Erfordernissen entsprechende Gesellschafterversammlungen statt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Horst Schiereck	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Peter Bornfelder	Stadtkämmerer
Jan B. Terhoeven	Baudezernent
Ingo Bontempi	Bürgermeister
Dr. Frank Dudda	Stadtverordneter
Ulrich Finke	Stadtverordneter
Dieter Herfet	Stadtverordneter
Ulrich Klonki	Stadtverordneter
Willy Lehmann	Stadtverordneter
Manuela Lukas	Stadtverordnete
Albert Okoniewski	Stadtverordneter
Dorothea Schulte	Bürgermeisterin
Horst Severin	Stadtverordneter
Alexander Vogt	Stadtverordneter
Michael Benkert	Vertreter der Wirtschaft
Eva Kerkemeier	Vertreterin der örtlichen Arbeitnehmerverbände

Geschäftsführung

Dr. Joachim Grollmann

Bilanz

Aktiva	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.362,49	1.048,98
II. Sachanlagen	11.469.010,75	19.083.002,25
III. Finanzanlagen	94.382,30	94.382,30
	11.568.755,54	19.178.433,53
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.916.544,52	1.677.505,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	235.984,30	151.660,61
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	479.319,41	766.655,07
	6.631.848,23	2.595.821,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.460,84	28.044,46
	18.223.064,61	21.802.299,44
Passiva	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.800.000,00	2.800.000,00
II. Kapitalrücklage	2.769.501,11	2.644.480,22
III. Bilanzverlust	-2.859.085,00	-774.979,11
	2.710.416,11	4.669.501,11
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	6.306.881,46	8.650.390,88
C. Rückstellungen	44.700,00	168.984,21
D. Verbindlichkeiten	9.158.724,56	8.313.423,24
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.342,48	0,00
	18.223.064,61	21.802.299,44

Gewinn- und Verlustrechnung	2008	2007
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.087.726,72	1.076.567,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.262.235,49	470.681,63
3. Materialaufwand	49.381,64	131.576,04
4. Personalaufwand	827.675,26	694.150,25
5. Abschreibungen	4.584.293,13	260.896,62
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	954.877,25	474.973,71
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.209,88	5.292,13
8. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	309.500,92	297.052,98
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	388.443,73	401.108,93
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.760.999,84	-707.217,69
11. Sonstige Steuern	98.085,16	67.761,42
12. Jahresfehlbetrag	2.859.085,00	774.979,11
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	774.979,11	1.052.074,70
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	774.979,11	1.052.074,70
15. Bilanzverlust	2.859.085,00	774.979,11